

Nato-Gipfel: Grüne warnen vor überhitzter Stimmung

Stuttgart/Baden-Baden/Kehl (ps) - Der NATO-Gipfel Anfang April in Baden-Baden und Kehl und die dafür geplanten Sicherheitsmaßnahmen waren heute Thema einer Sondersitzung des Innenausschusses im Landtag. Nach Ansicht des innenpolitischen Sprechers der Grünen-Landtagsfraktion Uli Sckerl werde inzwischen eine Bedrohung des Gipfels durch Demonstranten geradezu herbei geredet, die mit der realen Lage nichts mehr zu tun habe.

Zwischen Kehl und Baden-Baden soll ab Ende März praktisch der Ausnahmezustand herrschen. Verkehrswege und die Städte selbst sollen lückenlos überwacht, alle direkten Zufahrtswege und die Grenzen kontrolliert werden. "Da wird richtig eine Stimmung aufgeheizt, alle, die im NATO-Gipfel Anlass zu Protest sehen, werden zu potenziellen Gewalttätern gestempelt", kritisierte der Grünen-Sprecher. Diese Überzeichnung diene der Landesregierung als Begründung für eine weiträumige Einschränkung des Grundrechts auf Versammlungs- und Demonstrationsfreiheit, so Sckerl weiter.

Stattdessen seien deeskalierende Maßnahmen und Gespräche zwischen der Polizei und den Protestgruppen dringend nötig. "Es geht darum, neben den Sicherheitsmaßnahmen auch das Grundrecht auf friedliche Demonstration zu schützen", betont Sckerl weiter. Eine maßlos aufgeheizte Stimmung diene nur den Scharfmachern. Sckerl: "Für uns ist klar, dass friedliche Demonstrationen anlässlich des NATO-Gipfels ihren Platz haben müssen."